

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage .....	V
Vorwort zur Voraufgabe .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIX
Literaturverzeichnis .....	XXXI
<b>1. Kapitel. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Kapitel. Eingang der Anklage</b> .....	<b>3</b>
<b>§1. Zuständigkeit</b> .....	<b>3</b>
I. Örtliche Zuständigkeit .....	3
1. Vor Erlass des Eröffnungsbeschlusses .....	3
2. Nach Erlass des Eröffnungsbeschlusses .....	4
II. Sachliche Zuständigkeit .....	5
1. Vor Erlass des Eröffnungsbeschlusses .....	6
2. Nach Erlass des Eröffnungsbeschlusses .....	7
III. Zuständigkeit besonderer Strafammern .....	8
<b>§2. Zustellen der Anklageschrift</b> .....	<b>9</b>
I. Frist des § 201 StPO .....	10
II. Erklärungen des Angeschuldigten .....	10
III. Bestimmtheit der Anklage .....	11
IV. Verteidiger .....	12
1. Bestellung eines Pflichtverteidigers .....	12
2. Wahlverteidiger .....	14
3. Pflichtverteidigerwechsel .....	15
4. Weiterer Pflichtverteidiger .....	15
5. Sofortige Beschwerde .....	16
V. Übersetzung der Anklage .....	17
1. Erforderlichkeit .....	17
2. Dolmetscher .....	18
<b>§3. Haftbefehl</b> .....	<b>19</b>
I. Überwachung .....	19
II. Haftprüfung, Beschwerde .....	21
III. Erweiterung des Haftbefehls .....	24
IV. Sechs-Monats-Vorlage (§ 121 StPO) .....	25
<b>§4. Akteneinsicht</b> .....	<b>27</b>
I. Umfang .....	27
II. Verfahren .....	28
<b>§5. Vorstrafakten</b> .....	<b>28</b>

<b>§ 6. Gutachten</b> .....	29
I. Behördengutachten .....	29
II. Sachverständigengutachten .....	30
<b>§ 7. Nebenklage</b> .....	31
I. Voraussetzungen .....	31
II. Verfahren .....	32
III. Akteneinsicht .....	33
IV. Beiordnung eines Rechtsanwalts .....	34
V. Akteneinsicht des Verletzten .....	34
<b>§ 8. Adhäsionsverfahren</b> .....	35
I. Antragsberechtigung .....	35
II. Antragsgegner .....	36
III. Vermögensrechtlicher Anspruch .....	36
IV. Strafbefehlsverfahren .....	36
V. Wirkung des Antrags .....	36
VI. Vergleich .....	37
VII. Urteil .....	37
<b>§ 9. Auslandszeuge</b> .....	38
<b>§ 10. V-Leute und verdeckte Ermittler</b> .....	39
<b>§ 11. Terminabsprache</b> .....	41
I. Verteidiger .....	41
II. Staatsanwaltschaft und Nebenkläger .....	43
III. Sachverständige und Zeugen .....	43
IV. Dolmetscher .....	44
V. Form .....	44
VI. Terminstag .....	44
<b>§ 12. Erkundigung nach dem Verteidiger</b> .....	45
<b>3. Kapitel. Vorbereitung der Hauptverhandlung</b> .....	47
<b>§ 13. Feststellung des Streitstoffs</b> .....	47
I. Bestreiten .....	47
II. Geständnis .....	47
III. Teilgeständnis .....	47
<b>§ 14. Ergänzende Informationsbeschaffung</b> .....	48
I. Sozialdaten .....	49
II. Steuerliche Unterlagen .....	49
III. Ärztliche Unterlagen .....	50
IV. Kontounterlagen/BaFin-Auskünfte .....	50
V. Grundbuchauszüge .....	51
VI. Betreuungsakten .....	52
VII. Familiengerichtliche Akten .....	52
VIII. E-Mail-Daten .....	53
<b>§ 15. Besitzer in einer großen Strafkammer</b> .....	54

<b>§ 16. Verschanken der Anklage</b> .....	55
I. Einstellung gemäß §§ 154, 154a StPO .....	55
II. Abtrennung .....	56
<b>§ 17. Erörterungstermin</b> .....	58
I. Anordnung .....	58
II. Beteiligte .....	59
III. Form .....	59
IV. Inhalt .....	59
V. Protokoll .....	60
<b>4. Kapitel. Eröffnungsbeschluss</b> .....	61
<b>§ 18. Verfahren</b> .....	61
<b>§ 19. Prozesshindernisse</b> .....	61
<b>§ 20. Rechtliche Würdigung</b> .....	62
<b>§ 21. Besetzung gemäß § 76 GVG</b> .....	62
<b>§ 22. Beweisanträge</b> .....	63
<b>5. Kapitel. Planung der Hauptverhandlung</b> .....	65
<b>§ 23. Ladung der Beteiligten</b> .....	65
I. Angeklagte .....	65
II. Verteidiger .....	66
III. Zeugen .....	66
IV. Nebenkläger .....	66
V. Sachverständige .....	67
VI. Erziehungsberechtigte und gesetzliche Vertreter .....	67
<b>§ 24. Besetzung</b> .....	67
I. Berufsrichter .....	67
II. Schöffen .....	68
III. Verfahren .....	70
<b>§ 25. Beweisaufnahme</b> .....	70
I. Zeugen .....	70
II. Sachverständige .....	73
III. Dolmetscher .....	74
IV. Urkunden .....	75
V. Augenschein .....	77
VI. Ausschluss des Angeklagten .....	78
VII. Ausschluss der Öffentlichkeit .....	78
VIII. Sicherungsverfügung .....	78
<b>6. Kapitel. Kommunikation vor der Hauptverhandlung</b> .....	81
<b>§ 26. Vorberatung mit den Schöffen</b> .....	81
<b>§ 27. Begrüßung</b> .....	81
<b>§ 28. Pünktlichkeit</b> .....	82

<b>7. Kapitel. Leitung der Hauptverhandlung</b> .....	83
<b>§29. Verhandlungsleitung des Vorsitzenden</b> .....	83
I. Verhandlungsleitung durch den Vorsitzenden .....	83
II. Worterteilung/Entgegennahme von Anträgen .....	83
1. Kein Recht auf jederzeitige Worterteilung/Antragstellung ..	83
2. Kein Selbsthilferecht bei rechtswidrig verweigerter Worterteilung .....	84
3. Unwirksamkeit von Anträgen und Erklärungen ohne Worterteilung .....	85
4. Zurückstellung weiterer Wortmeldungen .....	85
5. Sonderfall: Befangenheitsgesuche .....	86
6. Sonderfall: Haftprüfungsantrag .....	87
7. Sonderfall: Beweisanträge .....	88
8. Reaktion der Verteidiger auf die Zurückstellung .....	89
III. Wortentziehung .....	89
IV. Beanstandung nach § 238 Abs. 2 StPO .....	90
1. Anwendung auch beim Strafrichter? .....	90
2. Darlegung der rechtlichen Unzulässigkeit .....	90
3. Darlegung einer Beschwer .....	92
4. Keine Frist .....	92
5. Entscheidung über die Beanstandung .....	92
a) Entscheidung im Sitzungssaal .....	92
b) Tenorierung des Beschlusses nach § 238 Abs. 2 StPO ...	93
6. Wiederholte Beantragung einer Kammerentscheidung .....	93
7. Sonderproblem: Beanstandung der Bestellung oder Entpflichtung eines Pflichtverteidigers .....	93
V. Verhandlungsleitende Anordnung durch das Gericht statt des Vorsitzenden .....	94
<b>§30. Kommunikation in der Hauptverhandlung</b> .....	94
I. Offene Kommunikation als Leitbild .....	94
II. Normative Grundlagen der Kommunikation .....	95
1. Erörterung des Verfahrensstandes gemäß § 257b StPO .....	95
2. Verhandlungsleitung des Vorsitzenden .....	95
III. Initiativrecht .....	95
IV. Grenzen der Kommunikation .....	95
1. Bewertung von Rechtsfragen .....	96
2. Bewertung der Einlassung und Zeugenaussagen .....	96
3. Wortwahl: „Geschädigte“, „Verletzte“, „Opfer“ etc. ....	96
4. Ungefragte Nennung einer Straferwartung .....	97
5. Anregen eines Geständnisses .....	97
6. „Sanktionsschere“ .....	98
7. Einmischen in die Verteidigungsstrategie .....	99
8. Unmutsäußerungen .....	99
9. Kontakte mit Verfahrensbeteiligten außerhalb der Hauptverhandlung .....	99
V. Keine Verpflichtung zu offener Kommunikation .....	100

1. Kein Anspruch auf eine Erörterung gemäß § 257b StPO . . . .	100
2. Gerichtliche Fürsorge und faires Verfahren . . . . .	100
VI. Hinweispflicht bei Abweichen von der vorläufigen Bewertung der Sach- oder Rechtslage . . . . .	101
<b>§ 31. Sitzungspolizeiliche Maßnahmen . . . . .</b>	<b>101</b>
I. Sitzungsgewalt des Vorsitzenden . . . . .	101
II. Mitwirkung der Justizwachtmeister . . . . .	102
III. Amtshilfe durch die Polizei . . . . .	103
1. Vermittlung durch die Gerichtsverwaltung . . . . .	103
2. Antrag der Verteidigung auf Entwaffnung der Polizeibeamten . . . . .	103
IV. Entfernen von Zuhörern aus dem Sitzungssaal . . . . .	104
1. Entfernen auf der Grundlage des § 176 GVG . . . . .	104
2. Entfernen auf der Grundlage des § 177 GVG . . . . .	105
3. Räumung des Sitzungssaales . . . . .	105
4. Ausschluss der Öffentlichkeit wegen Störungen . . . . .	106
V. Entfernen des Angeklagten aus dem Sitzungssaal . . . . .	106
1. Zuständigkeit . . . . .	106
2. Anwesenheit nicht unerlässlich . . . . .	106
3. Gelegenheit zur Äußerung zur Anklage . . . . .	106
4. Spätere Wiedenzulassung zur Hauptverhandlung . . . . .	107
5. Protokollierung . . . . .	107
VI. Entfernen von Zeugen und Sachverständigen . . . . .	107
VII. Entfernen des Verteidigers oder sonstiger Rechtsbeistände . . . .	108
VIII. Protokollierung . . . . .	108
IX. Ordnungshaft gemäß § 177 GVG . . . . .	108
X. Ordnungsmittel wegen Ungebühr gemäß § 178 GVG . . . . .	108
1. Definition der Ungebühr . . . . .	109
2. Zuständigkeit für die Sanktionierung . . . . .	110
3. Verfahren und Entscheidung . . . . .	110
4. Vollstreckbarkeit und Vollstreckung . . . . .	113
5. Besondere Probleme bei der Verhängung gegen Zuhörer . . . .	114
a) Identitätsfeststellung . . . . .	114
b) Gezielte Störungen durch mehrere Zuhörer . . . . .	116
c) Befangenheitsablehnung des Vorsitzenden durch den Zuhörer . . . . .	116
d) Heimliche Film- oder Tonaufnahmen durch Zuhörer . . . .	117
XI. Ordnungsmaßnahmen gegen Verteidiger . . . . .	119
1. Ermahnung nach § 176 GVG . . . . .	119
2. Maßnahmen nach §§ 177, 178 GVG . . . . .	119
3. Aufhebung der Bestellung zum Pflichtverteidiger . . . . .	119
a) Vorherige Abmahnung des Pflichtverteidigers . . . . .	119
b) Aufhebung der Bestellung zum Pflichtverteidiger . . . . .	120

<b>8. Kapitel. Auftakt der Hauptverhandlung</b> .....	123
<b>§32. Der erste Hauptverhandlungstag</b> .....	123
I. Aufruf der Sache .....	123
1. Grundsatz .....	123
2. Sonderfall: Film- oder Fotoaufnahmen .....	123
II. Präsenzfeststellung .....	125
1. Entschuldigtes Ausbleiben eines notwendigen Verfahrensbeteiligten .....	125
2. Unentschuldigtes Ausbleiben des Angeklagten .....	125
a) Erlass eines Vorführungsbefehls .....	126
b) Erlass eines Haftbefehls .....	128
c) Alternative beim Amtsgericht: Strafbefehl .....	129
d) Sonderfall: Unentschuldigtes Ausbleiben nach Einspruch gegen Strafbefehl .....	129
3. Unentschuldigtes Ausbleiben des Verteidigers .....	129
4. Unentschuldigtes Ausbleiben eines Schöffen .....	129
III. Zulassung eines „Laienverteidigers“ .....	130
IV. Zulassung eines Ehegattenbeistands .....	130
V. Hinzuziehung eines Dolmetschers .....	131
VI. Entfernung der Zeugen .....	132
VII. Fesselung des Angeklagten .....	133
VIII. Anträge zur Sitzordnung .....	134
IX. Antrag auf Aussetzung oder Unterbrechung wegen Verhandlungsunfähigkeit .....	135
X. Entgegennahme eines Befangenheitsgesuchs .....	135
XI. Vernehmung zu den persönlichen Verhältnissen .....	136
XII. Antrag auf Aufzeichnung der Hauptverhandlung .....	136
XIII. Aussetzungsantrag wegen nicht mitgeteilter Anklageschrift ...	136
XIV. Aussetzungsantrag wegen nicht rechtzeitiger Übersendung einer neuen Anklageschrift .....	137
XV. Antrag auf Nichtverlesung des Anklagesatzes .....	137
XVI. Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit während der Verlesung des Anklagesatzes .....	139
XVII. Aushändigung des Anklagesatzes an die Schöffen .....	140
XVIII. Verlesung des Anklagesatzes .....	140
XIX. Besonderheiten in Berufungsverfahren .....	141
1. Bekanntgabe der Erörterungen nach §§ 202a, 212 StPO .....	141
2. Verständigungsbezogene Gespräche .....	142
3. Umfang der Mitteilungspflicht .....	142
XX. „Opening Statement“ des Verteidigers .....	144
XXI. Aussetzungsantrag wegen Nichteinhaltung der Ladungsfrist ...	145
XXII. Aussetzungsantrag wegen verspäteter oder unzureichender Akteneinsicht .....	145
XXIII. Zuständigkeitsrügen .....	145
1. Rüge der sachlichen Unzuständigkeit (§ 6 StPO) .....	145
2. Rüge der örtlichen Unzuständigkeit (§ 16 StPO) .....	146
3. Zuständigkeit besonderer Strafkammern (§ 6a StPO) .....	146

XXIV. Der Besetzungseinwand (§ 222b StPO) . . . . .	147
1. Besetzungseinwand und Vorabentscheidungsverfahren . . . . .	147
2. Entgegennahme des Besetzungseinwandes . . . . .	147
3. Entscheidung binnen 3 Tagen . . . . .	147
4. Zuständigkeit . . . . .	148
5. Antrag auf Unterbrechung zur Prüfung der Besetzung . . . . .	148
XXV. Belehrung des Angeklagten über seine Aussagefreiheit . . . . .	150
XXVI. Vernehmung des Angeklagten zur Sache . . . . .	150
XXVII. Antrag auf Ablösung des Sitzungsstaatsanwalts . . . . .	150
XXVIII. Auskunftsbeglehen gegenüber Berufsrichtern und Schöffen . . . . .	150
XXIX. Antrag auf Entwaffnung hinzugezogener Polizeibeamter . . . . .	151
XXX. Haftprüfungsantrag . . . . .	152
<b>§ 33. Vernehmung des Angeklagten . . . . .</b>	<b>152</b>
I. Vernehmung des Angeklagten zur Person . . . . .	152
1. Gegenstand der Vernehmung . . . . .	152
2. Art und Weise der Vernehmung . . . . .	153
II. Vernehmung des Angeklagten zur Tat . . . . .	153
III. Form der Einlassung . . . . .	153
1. Einlassung des Angeklagten . . . . .	153
2. Einlassung über den Verteidiger . . . . .	153
3. Beweiswert schriftlicher Einlassungen und Einlassungen über den Verteidiger . . . . .	154
4. Festschreiben des Inhalts der Einlassung für die Revision . . . . .	154
IV. „Unwiderlegbare“ Einlassung des Angeklagten . . . . .	156
V. Der schweigende oder bestreitende Angeklagte . . . . .	157
VI. Schweigen und Beweiswürdigung . . . . .	158
<b>§ 34. Einführung früherer Einlassungen in die Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>158</b>
<b>9. Kapitel. Beweisaufnahme . . . . .</b>	<b>161</b>
<b>§ 35. Zeugenvernehmung . . . . .</b>	<b>161</b>
I. Ausbleiben des Zeugen . . . . .	161
1. Ordnungsgeld, ersatzweise Ordnungshaft, und Auferlegung Mehrkosten . . . . .	161
2. Vorführungsbefehl gegen den Zeugen . . . . .	162
3. Vollstreckung . . . . .	162
4. Rechtsmittel . . . . .	163
II. Verzicht auf die Vernehmung eines Zeugen . . . . .	163
1. Vernehmungsverzicht bei erschienenem Zeugen . . . . .	163
2. Vernehmungsverzicht bei geladenem, aber (noch) nicht erschiedenem Zeugen . . . . .	164
III. Umladung von Zeugen . . . . .	164
IV. Antrag zur Sitzordnung bei der Zeugenvernehmung . . . . .	164
V. Antrag auf Aufzeichnung der Zeugenaussage . . . . .	165
VI. Antrag auf Aussetzung der Hauptverhandlung bei zu später Namhaftmachung eines Zeugen . . . . .	166
VII. Verfahrensbeteiligte als Zeugen . . . . .	166

1. Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft als Zeuge . . . . .	167
2. Notwendiger Verteidiger als Zeuge . . . . .	167
3. Richter als Zeuge . . . . .	167
a) Erkennender Richter als Zeuge . . . . .	168
b) Richter in Parallelverfahren als Zeuge . . . . .	170
4. Schöffe als Zeuge . . . . .	170
VIII. Die Vorbereitungspflicht des Zeugen . . . . .	170
IX. Die Zeugenbelehrung . . . . .	170
1. Ausführliche Belehrung eines Zeugen . . . . .	171
2. Praktische Probleme der Belehrung . . . . .	171
X. Vernehmung des Zeugen durch den Vorsitzenden . . . . .	171
1. Vernehmung zur Person . . . . .	171
2. Vernehmung zur Sache . . . . .	172
3. Abwehr der Störung der Befragung durch den Vorsitzenden . . . . .	173
a) Kommentare, Unmutsäußerungen und nichtförmliche Beanstandungen („Nörgeln“) . . . . .	173
b) Förmliche Beanstandungen . . . . .	173
c) Protokollierungsanträge während der Vernehmung . . . . .	174
XI. Ergänzende Befragung des Zeugen durch die Verfahrensbeteiligten . . . . .	176
1. Minderjährige Zeugen . . . . .	176
2. Leitung durch den Vorsitzenden . . . . .	176
3. Zurückweisung von Fragen der Verfahrensbeteiligten . . . . .	177
a) Nicht zur Sache gehörende Fragen . . . . .	177
b) Ungeeignete Fragen . . . . .	177
c) Zurückweisung von Fragen zu bestimmten Fragenkomplexen . . . . .	178
d) Beschränkung des Fragerechts durch eine Vorab-Kontrolle . . . . .	178
e) Ultima-ratio: Entziehung des Fragerechts . . . . .	178
4. Besondere Fallgestaltungen . . . . .	178
a) Suggestiv- oder Fangfragen . . . . .	178
b) Ausnutzen des Frageprivilegs . . . . .	179
c) Wiederholungsfragen . . . . .	179
d) Schaffen von Aussagedruck durch einen Vorspann . . . . .	179
e) Falsche Vorhalte . . . . .	180
f) Zeugen zur Rechtfertigung drängen („Rollentausch“) . . . . .	180
g) Den Zeugen überfordern . . . . .	180
XII. Vereidigung/Nichtvereidigung des Zeugen . . . . .	180
XIII. Entlassung des Zeugen . . . . .	182
XIV. Antrag auf Entwaffnung eines Polizeibeamten als Zeugen . . . . .	182
<b>§ 36. Entfernung des Angeklagten während der Zeugenvernehmung . . . . .</b>	<b>183</b>
I. Ausschluss zum Schutz der Wahrheitsfindung . . . . .	183
II. Ausschluss zum Schutz von jugendlichen Zeugen . . . . .	183
III. Ausschluss zum Schutz der Gesundheit des erwachsenen Zeugen . . . . .	183
IV. Ausschluss zum Schutz der Gesundheit des Angeklagten . . . . .	184



V. Unterrichtung des Angeklagten und Entlassung des Zeugen . . .	184
1. Zeitpunkt der Unterrichtung . . . . .	184
2. Umfang der Unterrichtung . . . . .	184
3. Protokollierung . . . . .	184
4. Vorrang der Bild-Ton-Simultan-Übertragung zur Unterrichtung des Angeklagten . . . . .	185
5. Fragerecht des Angeklagten . . . . .	186
6. Verhandlung über die Entlassung des Zeugen . . . . .	186
VI. Beweiserhebungen in Abwesenheit des Angeklagten . . . . .	186
VII. Erforderlich für den Ausschluss: Beschluss der Kammer . . . . .	187
VIII. Protokollbeispiel zur Veranschaulichung . . . . .	187
<b>§ 37. Zeugnisverweigerungsrechte, § 52 ff. StPO . . . . .</b>	<b>189</b>
I. Bedingungen des Zeugen an seine Aussage . . . . .	189
II. Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichen Gründen, § 52 StPO . . . . .	189
1. Belehrung über das Zeugnisverweigerungsrecht . . . . .	189
2. Problemfall: Das Verlöbnis . . . . .	190
3. Problemfall: Inländische Ehe nach islamischen Recht . . . . .	191
III. Zeugnisverweigerungsrecht aus beruflichen Gründen, §§ 53, 53a StPO . . . . .	191
1. Keine Pflicht zur Belehrung über das Zeugnisverweigerungsrecht . . . . .	191
2. Verteidiger, sonstige Rechtsanwälte, Steuerberater und Ärzte . . . . .	191
3. Geistliche . . . . .	192
4. Berufshelfer (§ 53a StPO) . . . . .	192
5. Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht bei juristischen Personen . . . . .	192
6. Fälle fehlenden Zeugnisverweigerungsrechts nach § 53 StGB . . . . .	192
III. Zeugnisverweigerungsrecht von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, § 54 StPO . . . . .	193
1. Keine Pflicht zur Belehrung über das Zeugnisverweigerungsrecht . . . . .	193
2. Aussage ohne Aussagegenehmigung . . . . .	193
3. Allgemeine Aussagegenehmigung für Polizeibeamte . . . . .	193
IV. Zeugnisverweigerung wegen Gefahr für Leib und Leben . . . . .	193
V. Zeugnisverweigerung und Beweiswürdigung . . . . .	194
1. Zeugnisverweigerung aus persönlichen Gründen, § 52 StPO . . . . .	194
2. Zeugnisverweigerung des Berufsgeheimnisträgers, § 53 StPO . . . . .	194
<b>§ 38. Auskunftsverweigerungsrecht, § 55 StPO . . . . .</b>	<b>195</b>
I. Bedingungen des Zeugen an seine Aussage . . . . .	195
II. Belehrung über das Auskunftsverweigerungsrecht . . . . .	196
III. Bestehen einer Verfolgungsgefahr . . . . .	197
1. Praxisrelevante Konstellationen: . . . . .	197
2. Der wiederholt aussagende Zeuge . . . . .	198
IV. Zeugenbeistand . . . . .	199

V. Entscheidung über Auskunftsverweigerungsrecht . . . . .	199
VI. Beweiswürdigung und § 55 StPO . . . . .	200
<b>§ 39. Die unberechtigte Zeugniserweigerung . . . . .</b>	<b>200</b>
I. Auferlegung der Kosten und Ordnungsgeld, ersatzweise Ordnungshaft . . . . .	200
II. Anordnung von Beugehaft . . . . .	201
III. Ordnungsmittel oder Beugehaft gegen lügende Zeugen . . . . .	202
<b>§ 40. Bewertung von Zeugenaussagen . . . . .</b>	<b>203</b>
I. Hinweise auf eine Lüge (Lügensignale) . . . . .	203
1. Strukturbruch . . . . .	204
a) Detailreichtum, Individualität, Verflechtung . . . . .	204
b) Sprachfluss, Satzbau, Ausdrucksweise: Lügen ist anstrengend. . . . .	204
c) Körpersprache . . . . .	204
2. Reaktion auf Nachfragen . . . . .	205
II. Hinweise gegen eine Lüge (Realkennzeichen) . . . . .	205
III. Ausschluss von Irrtümern und Suggestionen . . . . .	206
1. Mögliche Wahrnehmungsfehler . . . . .	206
2. Speicherung von Wahrnehmungen im Gedächtnis . . . . .	207
3. Veränderung der Erinnerung . . . . .	207
4. Abrufen der Erinnerung: Vernehmung als gemeinsamer Rekonstruktionsprozess . . . . .	207
<b>§ 41. Sachverständigenbeweis . . . . .</b>	<b>208</b>
I. Aufgabe des Sachverständigen . . . . .	208
II. Auswahl des Sachverständigen . . . . .	208
III. Belehrung des Sachverständigen . . . . .	209
IV. Zusätzliche Vernehmung als Zeuge bei Zusatztatsachen . . . . .	209
V. Eigene Beweiserhebung durch den Sachverständigen . . . . .	211
VI. Verteidigung des Sachverständigen . . . . .	211
VII. Entbindung des Sachverständigen . . . . .	212
VIII. Ablehnung des Sachverständigen wegen Besorgnis der Befangenheit . . . . .	212
1. Entscheidungszuständigkeit . . . . .	212
2. Ablehnungsberechtigung . . . . .	212
3. Keine Frist . . . . .	213
4. Form des Ablehnungsgesuchs . . . . .	213
5. Ablehnung eines schlechten Sachverständigen? . . . . .	213
6. Folgen der erfolgreichen Ablehnung . . . . .	214
7. Revisionsgerichtliche Überprüfung . . . . .	214
IX. Schriftliches Vorgutachten . . . . .	214
X. Zugänglichmachung der Arbeitsunterlagen des Sachverständigen . . . . .	215
XI. Aufzeichnung des mündlichen Sachverständigengutachtens . . . . .	216
XII. Anwesenheit des Sachverständigen in der Hauptverhandlung . . . . .	217
XIII. Sonderfall: Behördengutachten . . . . .	217
XIV. Sonderfall: Wirtschaftsreferent als Sachverständiger . . . . .	218

<b>§ 42. Urkundsbeweis</b> .....	218
I. Art und Weise des Urkundsbeweises .....	218
1. Vorlesen durch den Vorsitzenden .....	219
2. Bericht des Vorsitzenden .....	219
3. Selbstleseverfahren, § 249 Abs. 2 StPO .....	219
a) Ablauf des Selbstleseverfahrens .....	219
b) Anordnung des Selbstleseverfahrens .....	220
c) Durchführung des Selbstleseverfahrens .....	221
d) Feststellung des Abschlusses des Selbstleseverfahrens ..	222
e) Selbstleseverfahren zur Wahrung des Beschleunigungsgrundsatzes .....	223
4. Mittelbare Einführung durch Zeugen oder Sachverständige ..	224
II. Einführen von Vorstrafen .....	224
III. Unmittelbarkeitsgrundsatz .....	225
1. Vorrang des Personal- vor dem Urkundsbeweis .....	225
2. Unmittelbarkeitsgrundsatz und DNA-Gutachten .....	225
3. Spurensicherungs-, Observations- und Durchsuchungsberichte .....	225
4. Urteile und gerichtliche Beschlüsse als im Hinblick auf § 250 S. 2 StPO privilegierte Urkunden .....	226
5. Vernehmungsergänzende Verlesung von Protokollen und Schriftstücken .....	227
a) Vernehmungsergänzende Verlesung von Schriftstücken ..	227
b) Vernehmungsergänzende Verlesung von Vernehmungsprotokollen .....	227
c) Vernehmungsergänzende Einführung aufgezeichneter Vernehmungen .....	229
d) Vernehmungsergänzende Einführung niedergeschriebener aufgezeichneter Vernehmungen .....	229
IV. Fremdsprachige Urkunden .....	230
V. Zweckmäßiger Zeitpunkt der Einführung von Urkunden .....	231
<b>§ 43. Augenscheineinnahme</b> .....	231
I. Beispiele für den Augenschein .....	231
II. Einnahme des Augenscheins durch das Gericht .....	232
III. Einschalten eines Augenscheingehilfen .....	232
IV. Augenschein durch Sachverständige .....	232
<b>§ 44. Erklärungsrechte nach § 257 StPO</b> .....	232
I. Erklärungsrecht des Angeklagten .....	232
II. Erklärungsrecht des Verteidigers .....	233
III. Zeitpunkt der Erklärung .....	233
IV. Bezug zur vorangegangenen Beweiserhebung .....	233
V. Protokollierung .....	234
VI. Einlassung des Angeklagten im Rahmen der Erklärung nach § 257 Abs. 1 StPO .....	234
VII. Verpflichtung des Gerichts zur Stellungnahme zu der Erklärung? .....	234
VIII. Risiken für die Revision .....	235

<b>§ 45. Beweisanträge</b> .....	235
I. Grundlagen .....	235
II. Vorliegen eines Beweisantrags .....	235
1. Antragsberechtigung .....	236
2. Keine Wiederholung der Beweisaufnahme .....	237
3. Mündlich in der Hauptverhandlung .....	237
4. Kein Schein-/Pseudobeweisantrag .....	239
5. Schuld- und Straffrage .....	239
6. Bezeichnung einer Beweistatsache .....	240
7. Bezeichnung eines Beweismittels .....	240
8. Konnexität zwischen Beweismittel und Beweistatsache beim Zeugenbeweis .....	240
a) Beweisthemenbezogene Konnexität .....	241
b) Beweismittelbezogene Konnexität .....	241
c) Beispiel für eine Ablehnung bei fehlender Konnexität .....	242
III. Reaktionsmöglichkeiten auf den Beweisantrag .....	243
IV. Wichtige Ablehnungsgründe .....	243
1. Ablehnung wegen Unzulässigkeit der Beweiserhebung .....	243
2. Ablehnung wegen Offenkundigkeit der Beweistatsache .....	244
3. Ablehnung wegen Bedeutungslosigkeit der Beweistatsache .....	245
a) Nichtanwendbarkeit bei präsenten Beweismitteln .....	245
b) Indiztatsachen .....	246
c) Beweisantrag zur Glaubwürdigkeit eines Zeugen .....	246
d) Beweisantrag zur Strafzumessung .....	247
e) Beweisantrag zu Vorstrafen .....	247
4. Ablehnung wegen Erwiesenheit der Beweistatsache .....	248
5. Ablehnung wegen völliger Ungeeignetheit des Beweismittels .....	248
a) Völlige Ungeeignetheit des Sachverständigenbeweises .....	249
b) Völlige Ungeeignetheit des Zeugenbeweises .....	250
6. Ablehnung wegen Unerreichbarkeit des Beweismittels .....	251
7. Ablehnung wegen Prozessverschleppung .....	251
8. Ablehnung wegen Wahrunterstellung der Beweistatsache .....	251
9. Ablehnung eines Sachverständigengutachtens wegen eigener Sachkunde .....	254
a) Nachweis der eigenen Sachkunde .....	254
b) Grundlagen der eigenen Sachkunde .....	255
10. Ablehnung der Einholung eines weiteren Sachverständi- gengutachtens .....	256
11. Beweisantrag auf Vernehmung von Auslandszeugen .....	257
a) Erreichbarkeit des Zeugen .....	257
b) Klärung der Aussagebereitschaft .....	257
c) Audiovisuelle Vernehmung oder kommissarische Vernehmung des Zeugen im Aufenthaltsstaat .....	258
aa) Audiovisuelle Vernehmung .....	258
bb) Kommissarische Vernehmung des Zeugen .....	259
cc) Ungeeignetheit der audiovisuellen oder kommissarischen Vernehmung .....	259

d) Beispiel für Ablehnungsbeschluss .....	260
e) Revisionsrechtliche Überprüfung .....	262
12. Ablehnung eines Beweisantrags auf Vernehmung einer Vielzahl von Zeugen .....	262
13. Ablehnung eines Beweisantrages zu verbotenen Vernehmungsmethoden, § 136 StPO oder zu sonstigen Beweisverwertungsverboten .....	264
V. Austausch des Beweismittels .....	264
1. Fallgruppen .....	264
a) Austausch eines Zeugen durch einen anderen .....	264
b) Austausch eines Zeugen durch Urkundsbeweis .....	264
c) Austausch eines Zeugen durch Inaugenscheinnahme ...	265
d) Austausch eines Zeugen durch ein Sachverständigengutachten .....	265
e) Austausch des Sachverständigen durch einen anderen ...	265
f) Austausch des Augenscheinobjekts .....	266
g) Austausch des richterlichen Augenscheins .....	266
2. Beschluss über Beweisantrag entbehrlich .....	266
VI. Fristsetzung für Beweisanträge .....	267
1. Voraussetzung der Fristsetzung .....	267
2. Einheitliche Fristsetzung an alle Verfahrensbeteiligten .....	267
3. Art und Weise der Fristsetzung .....	267
4. Unmöglichkeit früherer Antragstellung .....	268
5. Umgang mit verfristeten Beweisanträgen .....	269
6. Erneute Fristsetzung nach weiterer Beweiserhebung .....	269
VI. Hilfsbeweisantrag .....	270
<b>§ 46. Selbstladungsrecht des Angeklagten .....</b>	<b>271</b>
I. Interessenlage .....	271
II. Verpflichtung des Gerichts zur Vernehmung der Beweisperson .....	272
1. Einhaltung der Vorschriften über die Selbstladung .....	272
2. Erscheinen der Beweisperson im Termin .....	273
3. Keine Ablehnung des Beweisantrags nach § 245 Abs. 2 StPO	273
III. Nach der Vernehmung: Antrag auf die Entschädigung aus der Staatskasse (§ 220 Abs. 3 StPO) .....	273
IV. Besondere Konstellationen .....	274
1. Die Beweisperson bleibt unentschuldigt aus .....	274
2. Beweisperson erscheint trotz fehlender Entschädigung .....	275
3. Die Entschädigung erweist sich im Termin als nicht aus- reichend .....	275
4. Unangekündigtes Erscheinen der Beweisperson .....	275
5. Beweisperson auf einen ungünstigen Zeitpunkt geladen .....	276
6. Die Ladung auf einen Termin nach Beendigung der Hauptverhandlung .....	277
7. Der Zeuge kann aus Rechtsgründen nicht vernommen werden .....	277
8. Der inhaftierte Zeuge .....	277

9. Der selbst geladene Sachverständige ist nicht vorbereitet . . .	278
10. Psychiatrischer Gutachter bei inhaftiertem Angeklagten . . .	278
<b>§ 47. Unterbrechung der Hauptverhandlung</b> . . . . .	278
I. Zuständigkeit . . . . .	278
II. Höchstfristen der Unterbrechung . . . . .	279
1. Die maßgeblichen Fristen . . . . .	279
a) Grundsatz (Abs. 1): bis zu 3 Wochen . . . . .	279
b) Verhandlung von mindestens 10 . . . . .	
Tagen (Abs. 2): bis zu 1 Monat . . . . .	280
c) Verhandlung von mindestens 10 . . . . .	
Tagen und Erkrankung, Mutterschutz, Elternzeit	
(Abs. 3): 2 Monate Hemmung durch Beschluss . . . . .	281
2. Fortsetzung der Hauptverhandlung . . . . .	282
III. Ladung zum Fortsetzungstermin . . . . .	283
<b>10. Kapitel. Plädoyer und Urteil</b> . . . . .	285
<b>§ 48. Schlussvortrag</b> . . . . .	285
I. Recht zum Schlussvortrag . . . . .	285
1. Abwesende Verfahrensbeteiligte . . . . .	285
2. Als Zeuge vernommener Staatsanwaltschaft . . . . .	285
II. Pflicht zum Schlussvortrag . . . . .	285
III. Reihenfolge der Schlussvorträge . . . . .	286
IV. Ausreichende Vorbereitungszeit . . . . .	286
V. Pflicht zum Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 171b Abs. 3	
S. 2 StPO) . . . . .	286
VI. Eingriffe des Vorsitzenden in den Schlussvortrag . . . . .	287
1. Fallgruppen . . . . .	287
a) Zu lange Ausführungen/Redezeitbegrenzung . . . . .	287
b) Nicht zur Sache gehörende Ausführungen . . . . .	287
c) Herabsetzung anderer Verfahrensbeteiligter . . . . .	287
2. Art und Weise des Einschreitens . . . . .	288
VII. Recht auf Erwidern . . . . .	288
<b>§ 49. Letztes Wort des Angeklagten</b> . . . . .	288
I. Allgemeines . . . . .	288
II. Mehrere zum letzten Wort Berechtigte . . . . .	288
III. Letztes Wort des mit Vertretungsvollmacht ausgestatteten	
Rechtsanwalts . . . . .	289
IV. Grenzen des letzten Wortes . . . . .	289
V. Letztes Wort des Erziehungsberechtigten . . . . .	291
VI. Sacheinlassung im letzten Wort . . . . .	291
VII. Letztes Wort und Wiedereintritt in die Verhandlung . . . . .	292
<b>§ 50. Urteilsverkündung</b> . . . . .	294
I. Allgemeines . . . . .	294
II. Die mündliche Urteilsbegründung . . . . .	295
III. Bewährungsbeschluss . . . . .	296
IV. Fortdauerbeschluss zu Untersuchungshaft oder	
einstweiligen Unterbringung . . . . .	296

V. Korrektur der Urteilsformel während der Verkündung . . . . .	297
VI. Wiedereintritt in die Verhandlung nach Verlesung der Urteilsformel . . . . .	298
VII. Beweisanträge bei der Urteilsverkündung . . . . .	298
1. Beweisantrag kurz vor der Urteilsverkündung . . . . .	298
2. Beweisantrag während der Urteilsverkündung . . . . .	298
VIII. Abwesenheit des Angeklagten oder des Verteidigers während der Urteilsverkündung . . . . .	299
IX. Rechtsmittelbelehrung . . . . .	300
IX. Arrestbeschlüsse nach der Urteilsverkündung . . . . .	300
<b>§ 51. Strafzumessung . . . . .</b>	<b>302</b>
I. Regelstrafrahmen . . . . .	302
II. Minder schwerer Fall . . . . .	302
III. Besonders schwerer Fall . . . . .	302
IV. Regelbeispiele . . . . .	303
V. Konkrete Strafe . . . . .	303
<b>§ 52. Kosten und Auslagen . . . . .</b>	<b>303</b>
I. Kosten- und Auslagenentscheidung . . . . .	303
II. Anfechtung der Kosten- und Auslagenentscheidung . . . . .	304
III. Inhalt der Kosten- und Auslagenentscheidung . . . . .	304
<b>11. Kapitel. Besondere Verfahrenskonstellationen in         der Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>305</b>
<b>§ 53. Verhandlungsunfähigkeit des Angeklagten . . . . .</b>	<b>305</b>
I. Arten der Verhandlungsunfähigkeit . . . . .	305
1. Verteidigungsunfähigkeit . . . . .	305
2. Leibes- oder Lebensgefahr . . . . .	306
II. Feststellung der Verhandlungsunfähigkeit . . . . .	307
1. Einholung eines Sachverständigengutachtens . . . . .	307
2. Atteste des behandelnden Arztes . . . . .	307
3. Geltung von in dubio pro reo . . . . .	307
4. Mitwirkungslast des Angeklagten . . . . .	308
5. Risiken einer Revision . . . . .	309
III. Beschlussbeispiel . . . . .	309
<b>§ 54. Verständigung in der Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>310</b>
I. Allgemeines . . . . .	310
II. Sonderfall: Verständigung in der Berufungsinstanz . . . . .	310
1. Erstmalige Verständigung in der Berufungsinstanz . . . . .	310
2. Folgen einer beim Amtsgericht getroffenen Verständigung für die Berufungsinstanz . . . . .	311
<b>§ 55. Aussetzungsanträge . . . . .</b>	<b>311</b>
I. Allgemeines . . . . .	311
II. Zuständigkeit . . . . .	311
III. Einzelne Aussetzungsanträge . . . . .	312
1. Neu hervorgetretene Umstände (§ 265 Abs. 3 StPO) . . . . .	312
2. Veränderte Sachlage (§ 265 Abs. 4 StPO) . . . . .	313

3.	Nicht mitgeteilte Anklageschrift/fehlende Übersetzung (§ 201 Abs. 1 S. 1 StPO) .....	314
4.	Nicht rechtzeitige Übersendung einer neuen Anklageschrift (§ 207 Abs. 3 StPO) .....	314
5.	Nichteinhaltung der Ladungsfrist (§§ 217, 218 StPO) .....	315
6.	Verspätete oder unzureichende Akteneinsicht .....	317
	a) Entscheidungszuständigkeit .....	317
	b) Entscheidungskriterien .....	317
	c) Risiken für die Revision .....	318
7.	Anfechtung Sperrerklärung V-Person .....	319
IV.	Anfechtung der Ablehnung des Aussetzungsantrages .....	319
<b>§ 56.</b>	<b>Einstellungsanträge wegen eines Verfahrenshindernisses</b> .....	320
	I. Zeitpunkt der Entgegennahme des Antrages .....	320
	II. Verweisung auf schriftliche Antragstellung .....	320
	III. Zeitpunkt der Entscheidung über den Einstellungsantrag .....	320
	IV. Beweisaufnahme .....	321
	V. Einzelne Einstellungsanträge .....	321
	1. Einstellung wegen medialer Vorverurteilung .....	321
	2. Einstellung wegen überlanger Verfahrensdauer .....	321
	3. Einstellung wegen dauerhafter Verhandlungsunfähigkeit .....	322
<b>§ 57.</b>	<b>Ablehnungsgesuch gegen Richter</b> .....	322
	I. Zulässigkeit des Ablehnungsgesuchs .....	322
	1. Statthaftigkeit .....	322
	2. Ablehnungsberechtigung .....	322
	3. Form des Ablehnungsgesuchs .....	322
	4. Begründung des Ablehnungsgesuchs .....	323
	5. Glaubhaftmachung der Tatsachen .....	324
	6. Keine entgegenstehende „Rechtskraft“ .....	324
	7. Rechtzeitige Geltendmachung .....	324
	8. Keine Verschleppungsabsicht oder Verfolgen verfahrensfremder Zwecke .....	326
	II. Dienstliche Äußerung .....	326
	1. Entbehrlichkeit .....	326
	2. Bekanntgabe der dienstlichen Äußerung .....	328
	3. Inhalt der dienstlichen Äußerung .....	328
	4. Neue Ablehnungsgründe in dienstlichen Äußerungen .....	329
	5. Erklären/Entschuldigen in der dienstlichen Äußerung .....	329
	III. Zuständigkeit für die Bescheidung .....	329
	1. Entscheidung unter Mitwirkung des abgelehnten Richters und der Schöffen bei Unzulässigkeit .....	329
	2. Entscheidung durch die Vertreterbesetzung .....	329
	3. Zusammensetzung der Vertreterbesetzung .....	330
	a) Ausschluss bei eigener Betroffenheit .....	330
	b) Sukzessive Ablehnung mehrerer Richter .....	331
	c) Gleichzeitige Ablehnung .....	331
	d) Namhaftmachung der zur Entscheidung berufenen Richter .....	331



IV. Wartepflicht nach § 29 StPO . . . . .	332
1. Allgemeines . . . . .	332
2. Ende der Wartepflicht . . . . .	332
V. Beweisaufnahme, Beweismaß und Beweislast . . . . .	333
1. Umfang der Beweisaufnahme . . . . .	333
2. Beweismaß . . . . .	333
3. Beweislast . . . . .	334
VI. Entscheidung über das Befangenheitsgesuch . . . . .	334
<b>§ 58. Nachtragsanklage . . . . .</b>	<b>335</b>
I. Allgemeines . . . . .	335
II. Voraussetzungen für die Nachtragsanklage . . . . .	335
1. Form der Nachtragsanklage . . . . .	335
2. Inhalt der Nachtragsanklage . . . . .	335
3. Zuständigkeit . . . . .	335
4. Zustimmung des Angeklagten . . . . .	336
5. Ermessen des Gerichts . . . . .	336
6. Einbeziehungsbeschluss . . . . .	336
7. Protokollierung . . . . .	336
8. Folgen der Nichteinbeziehung . . . . .	337
<b>§ 59. Akteneinsicht in der Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>337</b>
I. Aussetzungsantrag wegen verspäteter oder unzureichender Akteneinsicht . . . . .	337
II. Antrag auf Aktenbeziehung . . . . .	337
1. Kein allgemeiner Anspruch auf Aktenbeziehung . . . . .	337
2. Kombination des Beziehungsantrages mit weiteren Anträgen . . . . .	338
3. Zuständigkeit für die Entscheidung . . . . .	338
4. Entscheidungskriterien . . . . .	339
5. Umfang der Beziehung . . . . .	339
6. Verweis auf eigenes Akteneinsichtsrecht . . . . .	340
7. Unterbrechungs- und Aussetzungsantrag zur Durchsicht beigezogener Akten . . . . .	341
8. Risiken für die Revision . . . . .	341
9. Aktenbeziehung aufgrund eines Beweisantrages . . . . .	342
<b>§ 60. Abtrennung in der Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>342</b>
<b>§ 61. Öffentlichkeit der Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>345</b>
I. Hauptverhandlungen im Gerichtsgebäude . . . . .	345
II. (Orts-)Termine außerhalb des Gerichtsgebäudes . . . . .	345
1. Hinweis auf Ort und Zeit des Ortstermin im Gerichtsgebäude . . . . .	346
2. Hinweis am Ort des Ortstermins . . . . .	346
3. Zutritt für die Öffentlichkeit . . . . .	346
4. Zuspätkommen zum Ortstermin . . . . .	347
III. Öffentlichkeit in Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende . . . . .	347
IV. Ausschließung der Öffentlichkeit . . . . .	348

1. Verhandlung über den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit .....	348
2. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit .....	349
a) Unterbringungsverfahren, § 171a GVG .....	349
b) Schutz des persönlichen Lebensbereichs, § 171b Abs. 1 bis 3 GVG .....	350
c) Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 172 GVG .....	352
3. Beispiel für den Ausschluss der Öffentlichkeit während der Vernehmung des Opfers .....	353
4. Sonderfall: Erneute Vernehmung eines Zeugen .....	353
5. Gegenvorstellungen gegen den Ausschluss der Öffentlichkeit	354
V. Ausschluss polizeilicher Prozessbeobachter .....	354
VI. Mitschreiben durch Zuschauer .....	355
<b>§ 62. Gegenvorstellung .....</b>	<b>356</b>
I. Allgemeines zur Gegenvorstellung .....	356
II. Bescheidung der Gegenvorstellung .....	357
1. Begründung mit einer abweichenden Würdigung .....	357
2. Geltendmachung neuer/abweichender Tatsachen .....	357
III. Anordnung der schriftlichen Antragstellung, § 257a StPO .....	357
IV. Antrag auf ergänzende Begründung einer Entscheidung .....	358
<b>12. Kapitel. Protokollierung der Hauptverhandlung .....</b>	<b>359</b>
<b>§ 63. Das Hauptverhandlungsprotokoll .....</b>	<b>359</b>
I. Diktat in das Hauptverhandlungsprotokoll .....	359
II. Protokollierung von Anträgen und Erklärungen .....	360
1. Allgemeines .....	360
2. Anträge und Erklärungen ohne vorherige Worterteilung ...	361
III. Protokollierung des Urkundsbeweises .....	362
IV. Protokollierung von Vernehmungsbefehlen .....	362
<b>§ 64. Protokollierungsanträge .....</b>	<b>363</b>
I. Antrag auf Protokollierung der gesamten Zeugenaussage .....	363
II. Antrag auf Protokollierung eines Teils der Zeugenaussage .....	364
1. Entgegennahme und Bescheidung des Antrags .....	364
2. Häufung von Protokollierungsanträgen .....	365
3. Zulässigkeit des Antrags auf wörtliche Protokollierung ...	365
4. Probleme der Protokollierung .....	365
5. Verfahren der wörtlichen Protokollierung .....	366
6. Ablehnung des Protokollierungsantrages .....	366
III. Antrag auf Protokollierung einer Inaugenscheinnahme .....	367
IV. Protokollierung eines Vorgangs in der Hauptverhandlung .....	367
V. Antrag auf Herausgabe einer Abschrift des Protokolls .....	367
<b>§ 65. Aufnahme anfechtbarer oder zu vollstreckender Beschlüsse in das Protokoll .....</b>	<b>368</b>
I. Der Normalfall .....	368
II. Sonderfall: Vollstreckbare oder anfechtbare Beschlüsse .....	368
III. Sonderfall: Ordnungsmittelbeschluss wegen Ungebühr nach § 178 GVG .....	370

<b>§ 66. Inhaltsprotokoll beim Amtsgericht</b> .....	371
<b>13. Kapitel. Besondere Verfahren</b> .....	373
<b>§ 67. Berufungsverfahren</b> .....	373
I. Annahmeberufung .....	373
II. Berufungseinlegungsfrist .....	373
III. Unbestimmtes Rechtsmittel .....	373
IV. Berufung des Nebenklägers .....	374
V. Beschränkung der Berufung .....	374
VI. Ausbleiben des Angeklagten .....	375
VII. Ablauf der Hauptverhandlung .....	376
VIII. Beschwerde neben der Berufung .....	377
IX. Kostenentscheidung .....	377
X. Strafrechtsentschädigung (StrEG) .....	377
XI. Haftfortdauer .....	377
XII. Entziehung der Fahrerlaubnis .....	378
XIII. Unerledigte Beschwerde und Berufungseinlegung .....	378
<b>§ 68. Sicherungsverfahren</b> .....	379
I. Voraussetzungen .....	379
II. Verfahren .....	379
III. Urteil .....	380
IV. Übergang ins Strafverfahren .....	380
V. Kein Übergang ins Sicherungsverfahren .....	381
<b>§ 69. Beschleunigtes Verfahren</b> .....	382
<b>§ 70. Strafbefehlsverfahren</b> .....	384
I. Zulässigkeit .....	384
II. Entscheidung des Gerichts .....	384
III. Rechtsmittel .....	385
IV. Ausbleiben des Angeklagten .....	386
V. Strafbefehl nach Eröffnung des Hauptverfahrens .....	387
<b>§ 71. Beschwerde gegen Entscheidungen in oder während der Hauptverhandlung</b> .....	387
<b>14. Kapitel. Bewährungsüberwachung</b> .....	391
<b>§ 72. Voraussetzungen und Durchführung der Strafaussetzung</b> .....	391
I. Voraussetzungen der Strafaussetzung .....	391
II. Bewährungszeit .....	391
III. Auflagen .....	391
IV. Weisungen .....	392
V. Bewährungshilfe .....	392
VI. Nachträgliche Änderung .....	392
VII. Widerruf der Strafaussetzung .....	392
VIII. Straferlass .....	393
IX. Zuständigkeit .....	393

<b>Anhang 1</b>	<b>Grober Fahrplan – Ablauf der Hauptverhandlung ..</b>	395
<b>Anhang 2</b>	<b>Prüfungsschema für Beweisanträge .....</b>	401
<b>Anhang 3</b>	<b>Übersicht Strafraumenverschiebung gemäß § 49 Abs. 1 StGB .....</b>	403
<b>Anhang 4</b>	<b>Tenorierungen .....</b>	405
<b>Anhang 5</b>	<b>Abgrenzung Zuständigkeit Vorsitzender – Spruch- körper .....</b>	409
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	413